



Rundwanderweg zum Dreiländerpunkt

Historisch gesehen folgt die Route dem Aachener Landgraben und damit der früheren Grenze des Aachener Reiches. Hier wurden im Mittelalter allerlei Güter transportiert, es fuhr die Postkutsche von Aachen nach Lüttich und später wurde geschmuggelt.

Kurzbeschreibung:

Vor der Jugendherberge sind es nur ein paar Gehminuten, bis der Grenzroutenweg 4 in den Preuswald startet. Über die Karlshöhe, entlang am inneren Landgraben, vorbei am Muelleklenkes, durch den Königswald geht es bis zum Dreiländerpunkt. Auf dem Rückweg folgt man dem äußeren Landgraben, vorbei am Türmchen Beek – einem der ehemals acht Türme des Aachener Reiches. Über den GR 128 kommen wir zurück zur Jugendherberge.

Routenbeschreibung:

- Vor der Jugendherberge Aachen geht es nach rechts und an der Kreuzung gegenüber in die Straße Ronheider Berg
- Nachdem die Lütticher Straße überquert ist, startet der Wanderweg zum Grenzroutenweg 4. Dem gut beschilderten Grenzroutenweg 4 (siehe Symbol auf der Karte) komplett folgen. Es ist ein Rundwanderweg, die Strecke endet wieder an der Lütticher Straße.
- Zurück zur Jugendherberge am besten dem Wanderzeichen für den Fernwanderweg GR 128 bis zur Maria-Theresia-Allee folgen. Die Jugendherberge liegt rechterhand.

Highlights:

- **Königswald:** 1611 wurde ein Teil des Waldgebietes unter die direkte Obhut der Herzöge von Burgund gestellt und mit aufwändigen Grenzsteinen markiert.
- **Burgundersteine Dreiländerpunkt:** Hier treffen die Grenzen dreier Staaten aufeinander. Mit einem tollen Blick vom Aussichtsturm und einem echten Labyrinth.
- **Dreiländerpunkt Hohlwege:** Im Bereich der Landgraben-Route trifft man immer wieder auf spektakuläre Hohlwege, die sich bis zu einer Tiefe von mehreren Metern in das umgebende Gelände eingeschnitten haben. Entstanden sind sie aufgrund der fortwährenden Nutzung durch Fuhrwerke, Frachtverkehr und Viehtrieb: Die starke Beanspruchung rief Rillen hervor, die mit der Zeit immer weiter ausgeschwemmt wurden.
- **Türmchen Beek:** Gelegen am Dreiländerweg, ist das Türmchen Beek einer der ehemals acht Wachtürme des Aachener Reiches. Es handelt sich um einen Wehrbau aus dem 15. Jahrhundert, bestehend aus einem Bruchsteinsockel mit einem Fachwerkaufbau. Die Wachtürme dienten der Verteidigung sowie feld- und forstpolizeilichen Zwecken.
- **Obstwiese „Türmchen“:** Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) fördert den Erhalt der Kulturlandschaft entlang der niederländischen Grenze. Ein Beispiel für diese Arbeit ist die Obstwiese am Dreiländerweg. Seit 25 Jahren wurde die Wiese nicht mehr gedüngt, wodurch sich eine blüten- und insektenreiche Magervegetation entwickelt hat.
- **Innerer Landgraben:** Ein besonders schönes Stück des Inneren Landgrabens zeigt sich nördlich des Friedrichswaldes: Die über 200 Jahre alten Buchen haben hier besonders bizarre Wuchsformen ausgebildet.

Rundwanderweg zum Dreiländerpunkt

Länge:	ca. 13 km
Zeit:	ca. 3 Stunden Gehzeit
höchster Punkt:	ca. 332 m
tiefster Punkt:	ca. 220 m
Anstieg gesamt:	ca. 218 m
Abstieg gesamt:	ca. 218 m

Charakter: Eine Wanderung durch drei Länder auf historischen Hohl- und Grenzwegen. Highlight ist der Dreiländerpunkt. Hier kann man in drei Schritten von Deutschland nach Belgien und weiter in die Niederlande.

Download GPS-Daten: [Hier klicken](#)



Rundwanderweg zum Dreiländerpunkt

